



Nach begeisternden 10 Tagen nordischer Klänge: Das beliebte Greifswalder Festival Nordischer Klang endet und zieht positive Bilanz

Greifswald, 16.5.2022 – Nach 10 Tagen voller nordeuropäischer Musik, Kunst und Literatur ging am Sonntag der Nordische Klang 2022 zu Ende. Künstler*innen aus dem Schirmherrenland Norwegen, sowie aus Schweden, Dänemark, Finnland, Estland und Island hatten vom 6.5.-15.5. das zahlreiche Publikum zu ca. 40 Programmpunkten rund um die nordeuropäischen Kulturen eingeladen. Die Konzerte, Ausstellungen, Lesungen und wissenschaftlichen Formate konnten endlich wieder der vorpandemischen Programmstruktur folgen und gut 8000 Besucher*innen anziehen. Erneut weckte der Nordische Klang auch überregionales Interesse und so kamen auch zahlreiche Besucher*innen aus den benachbarten Bundesländern zum hochgeschätzten Festival in die Universitäts- und Hansestadt.

Festivalleiter Prof. Dr. Marko Pantermöller sagt zur Atmosphäre des diesjährigen Festivals: „Immer wieder hat es uns besonders gefreut zu erleben, wie gerührt die Kulturschaffenden aus den nordischen Ländern über den Zuspruch unseres Festivalpublikums sind. Das Publikum ist einfach wirklich fantastisch. Bei keinem Konzert wurden die Musiker ohne Zugabe und tosenden Applaus von der Bühne entlassen. Auch unsere der Wissenschaft und dem geschriebenen Wort gewidmeten Programmpunkte stießen durchweg auf eine angeregte und sehr interessierte Zuhörerschaft.“

Der Universitätsinnenhof als Veranstaltungsort hinterließ zum wiederholten Male einen positiven Eindruck. So diente die Fassade des Universitätshauptgebäudes erneut als überdimensionale Leinwand und wurde zu den diversen Veranstaltungen in voller Pracht bestrahlt. Besonders eindrucksvoll erschien sie in den Farben Ålands zum Konzertabend unter dem Motto "Åland Experience".

Auch die Konzerte in den zahlreichen anderen Veranstaltungsstätten, z.B. im Kulturzentrum St. Spiritus und in der STRAZE Greifswald haben dem Publikum Spaß gemacht und waren ausverkauft.

„Auch dieses Jahr haben wir mit den musikalischen Acts sehr schöne Erlebnisse genossen. Von größeren Bands, die schon seit Jahren international ihr Publikum bezaubern wie zum Beispiel die norwegische Funky Pop-Band D'Sound oder die Schwedin Isabel Sörling aus Paris, bis hin zu kleineren Musikgruppen, die das erste Mal außerhalb Skandinaviens aufgetreten sind, wie Mall Girl aus Norwegen oder Stringflip und OTOOTO aus Dänemark; sie alle sorgten für unglaubliche Stimmung und für Abende, die uns lange in Erinnerung bleiben werden!“, schwärmt der künstlerische Leiter Dr. Frithjof Strauß.

Besonders geglückt ist dieses Jahr ebenfalls die Feier der 100-jährigen Autonomie Ålands. Mit verschiedenen Konzerten, einer Fotoausstellung über die Inseln, einer Podiumsveranstaltung zur Sicherheits- und Identitätspolitik Ålands und einem Bandgespräch mit einem åländischen Poptrio, wurde dem interessierten Publikum das Leben, die Kultur sowie die Politik der Ålandinseln nähergebracht.

Für die vielen wunderschönen und erinnerungswürdigen Momente während des Festivals ist vor allem das Erfolgsrezept des Nordischen Klangs verantwortlich: Die unglaublich große Vielfalt an musikalischen, künstlerischen und literarischen Programmpunkten. Von Popmusik und Jazz, über Swing und Folk, bis hin zu Indie und Funk hat der Nordische Klang ein breites Spektrum an musikalischen Acts zu bieten. Lesungen über dänische Schriftstellerinnen, über die Vielfalt und Geschichte der isländischen Literatur und den Schiffsbau, sowie Fotoausstellungen, Kunstpausen und Comicausstellungen unterstreichen dies außerdem.

Der 32. Nordische Klang unter der Schirmherrschaft Schwedens findet vom 5. bis zum 15. Mai 2023 statt.

Alle Informationen zum Nordischen Klang gibt es online unter www.nordischerklang.de, über die Sozialen Netzwerke [Facebook](#), [Instagram](#), [Twitter](#), [YouTube](#) oder per [Newsletter](#). Das musikalische Programm kann über die festivaleigene [Spotify-Playlist](#) beliebig oft erneut erlebt werden. In den kommenden Tagen können weitere Impressionen [hier](#) gefunden werden.



Kontakt: Mariana Yaremchyshyna & Nikita Gravenhorst

Mail: presse-nokl@uni-greifswald.de

Telefon: 0160/92807817

[Honorarfreie Pressebilder in unserem Pressebereich unter: <https://nordischerklang.de/presse/>]